

Landtag Mecklenburg-Vorpommern

8. Wahlperiode

Wirtschaftsausschuss

Stellungnahme

des Europäischen Institutes für Klima und Energie e. V.
vom 21. Oktober 2022

zur

öffentlichen Anhörung des Wirtschaftsausschusses
am 27. Oktober 2022

zum Thema

**„Fortschritte und Perspektiven bei Wind-, Sonnen- und
Wasserstoffenergie in Mecklenburg-Vorpommern“**

hierzu: ADRs. 8/140

[REDACTED]

Von: [REDACTED]
Gesendet: Montag, 24. Oktober 2022 07:24
An: [REDACTED]
Betreff: Einladung zur Anhörung

Von: Michael Limburg [REDACTED]
Gesendet: Freitag, 21. Oktober 2022 18:03
An: [REDACTED]
Betreff: Re: Einladung zur Anhörung

Sehr geehrte Frau Gottschalk,
ich weiß leider nicht warum mich Ihre Einladung nicht erreicht hat, Tatsache ist, sie kam leider nicht rechtzeitig. Und daher hatte ich für den 27.10.22 bereits einen anderen Termin angenommen und kann Ihrer Einladung leider nicht annehmen. Es tut mir leid. Trotzdem herzlichen Dank für die Einladung. Das nächste Mal gerne.
Zum Thema selbst („**Fortschritte und Perspektiven bei Wind-, Sonnen- und Wasserstoffenergie in Mecklenburg-Vorpommern**“) kann ich in Kurzfassung nur soviel beitragen, als das auch noch so viele Neuinstallationen von Wind- und Solaranlagen, zwar extrem viel Volks-Vermögen verschlingen und umverteilen, die Stromnetzstabilität weiter schwächen, den Strom weiter verteuern werden, und auch die dann programmierte und subventionierte Energieverschwendung bei der beabsichtigen Wasserstoffproduktion (ca. 75 % der eingesetzten Energie gehen - über alles gesehen - bei diesem Prozess verloren) ändern daran nichts. Auch dem Klima wird nicht geholfen, zunächst einmal weil man einem statistischen Mittelwert wie Klima nun einmal definiert ist, nicht „helfen“ oder es „schützen“ kann, zum anderen, weil - selbst wenn Deutschland von heute auf morgen von der Weltkarte verschwinden würde und mit ihm seine Emissionen- sich nichts aber auch garnichts an der globalen Mitteltemperatur ändern würde, selbst, wenn man den CO2 Einfluss auf letztere für möglich hält. Was ich nicht tue, aber das IPCC sehr wohl, wenn auch ohne jeden Beweis. Dafür ist unser Anteil an den Weltemissionen viel zu winzig.
Das alles ist seit langem bekannt, und eigentlich weiß es auch jeder ehrliche Experte.
D.h. Fortschritte gibt es nicht und die Perspektiven sind schrecklich, natürlich nicht für die Subventionsritter, aber für uns alle anderen.

Bitte leiten Sie diese Kurz-Stellungnahme an die zuständigen MdL's der Anhörung weiter.

Ich danke und verbleibe mit freundlichen Grüßen
Ihr
Michael Limburg
Vizepräsident EIKE (Europäisches Institut für Klima und Energie)
Tel: +49-1703424716
<http://www.eike-klima-energie.eu/>